NACHRICHTEN AG

09. März 2025

Rainer Langhans: Mit 84 Jahren im Kampf gegen den Krebs voller Gelassenheit

Rainer Langhans, 84, akzeptiert seinen Krebs und setzt auf Palliativversorgung sowie spirituelle Begleitung in seiner letzten Lebensphase.

München-Schwabing, Deutschland - Rainer Langhans, die 84-jährige Ikone der 68er-Bewegung, steht vor einer besonders herausfordernden Phase in seinem Leben, da er an aggressivem Prostatakrebs erkrankt ist. Laut t-online.de haben Ärzte keine Hoffnung mehr auf Heilung, was Langhans dazu veranlasst, seine Einstellung zum Tod zu überdenken. In einem bemerkenswerten Schritt hat er den Gedanken an das Sterben akzeptiert und sagt: „Ich befreunde mich mit ihm.“

Die diagnostischen Untersuchungen ergaben, dass sein Krebs fortschreitet und eine Heilung ausgeschlossen ist. Als Therapieform hat Langhans aggressive Behandlungen wie Chemotherapie oder Operation abgelehnt. Stattdessen favorisiert er eine palliative Behandlung, die ihm eine bessere Lebensqualität ermöglicht. Eine Blutuntersuchung Mitte Februar bestätigte die besorgniserregende Fortschreitung seiner Erkrankung. Langhans hat dennoch entschieden, eine Hormontherapie einzunehmen, die seine Beschwerden lindern soll.

Ein Leben in der Akzeptanz

Langhans lebt in München-Schwabing mit drei Frauen in separaten Wohnungen, deren emotionaler Zustand durch seine

Diagnose belastet ist. Trotz dieser Umstände zeigt er sich gefasst und berichtet, dass die Nachricht von seiner Krankheit seine Lebensgeister neu geweckt hat. Meditation und der Wunsch, bewusster zu leben, helfen ihm, mit der Angst vor dem Tod umzugehen. „Ich habe dem Krebs meine Liebe erklärt“, sagt er, während er nach einer tieferen Bedeutung in seiner Situation sucht.

Die Herausforderungen, die Langhans gegenübersteht, sind nicht nur körperlich, sondern auch geistig. Im Rahmen der palliativen Versorgung ist Seelsorge ein wichtiges Element. Sie zielt darauf ab, Patienten und Angehörige in dieser schwierigen Zeit spirituell zu begleiten und emotionale Unterstützung zu bieten. Gespräche, Rituale und die Mitgestaltung der letzten Lebensphasen fördern das seelische Wohlbefinden und können dazu beitragen, existenzielle Fragen zu klären und Entscheidungsprozesse zu begleiten, wie auf staerkergegenkrebs.de erläutert wird.

Ein Blick in die Zukunft

Obwohl sein Gesundheitszustand als „aggressiv und unheilbar“ eingestuft wird, bleibt Langhans optimistisch bezüglich des Jenseits und glaubt fest an ein Leben nach dem Tod. Die Gedanken über seine Bestattung nimmt er gelassen, da er darauf vertraut, dass die Frauen an seiner Seite dies schön gestalten werden. Diese ruhige Akzeptanz seines Schicksals und sein Streben nach innerem Frieden stehen im Mittelpunkt seiner derzeitigen Lebensphase.

Die Situation von Rainer Langhans ist ein eindringliches Beispiel für den Umgang mit einer schweren Erkrankung. Sein Weg, die eigenen Ängste zu konfrontieren und seinen Frieden mit der Sterblichkeit zu schließen, könnte für viele ein Lichtblick und Anstoß zur Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen von Leben und Tod sein. Die Unterstützung durch Palliativversorgung und Seelsorge kann in solchen belastenden Zeiten von unschätzbarem Wert sein.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ort	München-Schwabing, Deutschland
Quellen	• www.t-online.de • www.focus.de • www.staerkergegenkrebs.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de